

RENATE ZIMMER

Eine kleine

# Ballgrammatik

Spielerische Zugänge  
zur Sprache



**HERDER**

RENATE ZIMMER

Eine kleine  
*Ballgrammatik*

Spielerische Zugänge  
zur Sprache

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Über den Ball



Zugang zur  
Sprache finden!

## Einführung

Es gibt kaum ein Spielgerät, das Kinder von Beginn ihres Lebens an so fasziniert wie ein Ball. Schon Babys erkunden ihn mit Mund und Händen, setzen ihn in Bewegung, verfolgen mit dem Blick genau, wohin er rollt. Sobald sie sich auf allen vieren fortbewegen können, krabbeln sie dem Ball hinterher, versuchen ihn einzuholen und mit den Händen zu fassen. Kaum können sie stehen und sich aufrecht bewegen, kicken sie den Ball mit dem Fuß. Er rollt ... und bleibt dann irgendwo liegen. Sie rennen ihm nach, holen ihn wieder und setzen das Spiel fort.

Der Ball hat einen hohen Aufforderungscharakter, schon der kleinste Impuls führt dazu, dass er in Bewegung, ins Rollen gerät.

*Beim Spielen mit dem Ball erleben Kinder, dass sie etwas bewirken können: Sie setzen den Ball in Bewegung und spüren, dass sie durch das eigene Handeln eine Wirkung erzielen können. Sie erleben Selbstwirksamkeit – eine wichtige Quelle beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls (Zimmer 2019a).*



# Inhalt

## Einführung

Ballvergnügen von Anfang an

Der Ball als Spiel- und Sprachanlass

Mit diesem Buch arbeiten

Bewegungshandeln als Ausgang für sprachliche Prozesse

Strategien zur Unterstützung der Sprachentwicklung

### **1. Lautbildung (Phonetik)**

Entwicklung der Lautbildung

Spielideen zur Lautbildung

Die Mundmuskulatur stärken (Mundmotorik)

Schwierige Lautverbindungen üben

Sprachspiele für schwierige Konsonantenverbindungen

### **2. Lautwahrnehmung und Lautunterscheidung (Phonologie)**

Spielideen zur Lautwahrnehmung und Lautunterscheidung

Reime – Spiele mit der Sprache

### **3. Wortschatz und Wortbedeutung (Lexikon und Semantik)**

Entwicklung des passiven und aktiven Wortschatzes

Welche Wortarten gibt es?

Spielideen zur Erweiterung des Wortverständnisses

Spielideen zur Erweiterung des Wortschatzes

### **4. Sprachmelodie (Prosodie)**

Entwicklung der prosodischen Fähigkeiten

Spielideen zum differenzierten Umgang mit der Sprachmelodie

### **5. Vom Wort zum Satz**

Regeln zur Bildung von Wörtern und Sätzen

Entwicklung der grammatikalischen Fähigkeiten

Lernmechanismen

Spielideen: Satzmuster bilden (Zweiwortsätze, Mehrwortsätze)

Spielideen: Wie die Wörter sich verändern – Flexionen

Spielideen zu Steigerungsformen

Zum guten Schluss

Verwendete Literatur und Tipps zum Weiterlesen

## Ballvergnügen von Anfang an

Bälle gibt es in vielen unterschiedlichen Varianten, aus unterschiedlichem Material, sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Größe, Farbe, Oberfläche, ihres Gewichts. Es gibt Stoffbälle, Wasserbälle, Gummibälle, Tennisbälle, Lederbälle, Luftballons, Tischtennisbälle etc. Alle Bälle haben unterschiedliche Eigenschaften, sind leicht oder schwer und fordern zu unterschiedlichen Handhabungen auf. Aber allen gemeinsam ist die runde Form, die die unendliche Bewegung ermöglicht, die unzählige Möglichkeiten des Spielens – allein oder mit anderen – eröffnet.

Kein Wunder, dass Bälle Kinder vom ersten Lebenstag an faszinieren – und kein Wunder, dass das erste Wort vieler Kinder – nach Mama (MaMaMa...) und Papa (PaPaPa...) das Wort „Ball“ (BaBa...) ist. Dies liegt allerdings auch daran, dass der Laut b einer der ersten Laute im (deutschsprachigen) Lauterwerb ist.

*„Ba-ba“ – das ist das erste Wort, das Leon (1,5 Jahre alt) zielgerichtet auf einen Gegenstand spricht.*

*Der Ball ist Leons Lieblingsspielzeug. Immer wieder kickt er ihn mit dem Fuß, wirft ihn mit beiden Händen, rennt ihm hinterher, wenn er wegrollt. Er sucht ihn sogar unter der Kommode, wenn er ihn darunter verschwinden sieht. „Da Da Da“, ruft er aufgeregt, als der Ball unter dem Schrank verschwunden ist, „Da Da daaa“. Und als die Mutter ihn fragt: „Was ist denn da?“, sagt Leon „Ba-Ba“.*



*Das Weltbild des Kindes prägt seinen Wortschatz. Was ist für das Kind wichtig? Bedeutsam sind seine unmittelbare Umgebung, seine wichtigsten Bezugspersonen – aber auch Lieblingsspielzeuge wie der Ball. Kleine Kinder benennen das, womit sie gerne umgehen, womit sie Erfahrungen sammeln, was ihre Neugierde weckt.*



